

Lieder und Klänge aus aller Welt

Vom Konzert des Bürgervereins

Mit großem Erfolg veranstaltete der Bürgerverein sein erstes Konzert in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Konservatorium. Das Hamburger Mandolinenorchester von 1928 unter Herbert Balzer erregte schon durch sein Instrumentarium Interesse: Mandolinen als Melodieführer, Mandolen für Tenor- und Gitarren für Baßlage, dazu Kontrabaß und Orff-Schlagwerk mit Kastagnetten. So brachte die „Saarländische Zupfmusik“ zirpende, tremolierende, aber durchaus ausdrucksvolle Mandolinenklänge, unterlegt von dem sonoren Register der Gitarren und angereichert durch rhythmisches und melodisches Schlagwerk. Mancher Zuhörer mag sich gewundert haben, originale Mandolinenmusik aus dem 18. Jahrhundert zu hören, ein Konzert des Bergedorfers Johann Adolf Hasse (Solo-Mandoline: Ulrich Listermann). Eine reizvolle Entdeckung war für viele das schöne Konzert für Blockflöte und Mandolinenorchester von John Baston aus derselben Zeit, virtuos und musikalisch geblasen von Ute Hannappel, die auch Variationen über ein altes englisches Liebeslied geschmackvoll darbot, sicher begleitet von Dagmar Busse auf der Gitarre. Sogar Altmeister Beethoven erschien im Programm des Mandolinenorchesters mit Deutschen Tänzen.

Den chorischen Anteil des Konzerts bestritt die Niederdeutsche Singschar unter Alfred Büttner, etwa 20 Damen und Herren in schmucker Tracht. Sie sangen gekonnt und mitreißend Folklore in neun Sprachen, zum Teil zusammen mit dem Zupforchester.

Lebhafter Applaus dankte allen Mitwirkenden.